

Widerstand zweier Röhren bei 0°, 100° und einer zwischenliegenden Temperatur und findet den Widerstand  $P_t$  bei der Temperatur  $t$ :

$$P_t = P_0 (1 + 0,000929t + 0,0000006t^2)$$

und den mittleren Coefficienten der Zunahme von 0° bis 100° gleich 0,000989, was mit dem von SIEMENS gegebenen Werthe 0,000985 in guter Uebereinstimmung ist. Htz.

BORGMAN. Sur la résistance galvanique du charbon à température différentes. D'ALMEIDA J. VII, 354†; J. d. phys. Ges. Petersburg IX. 1877, 163.

Mittelst der WHEATSTONE'schen Brücke wurde gefunden, dass bis zur Temperaturerhöhung auf Gelbgluth der Widerstand der Kohle sich mit wachsender Temperatur vermindert. Die Coefficienten für 1° sind

Holzkohle	0,00370	(zwischen 26 und 260°)
Anthracit von DONEZ	0,00265	( - 20 - 260°)
Reissblei	0,00082	( - 25 - 250°)
CARRÉ'sche Coaks	0,00026	( - 26 - 275°)

Die strahlende Wärme verursacht eine merkliche Verminderung des Widerstandes einer Kohlenplatte. Fichten, Birken und namentlich Ebenholz zeigen gleichfalls Widerstandsverminderung bei Erhitzung von 100°—125°. Nn.

F. AUERBACH. Der Durchgang des galvanischen Stromes durch das Eisen. WIED. ANN. V, 289-345.

Nach einer Einleitung, welche die Litteratur des Gegenstandes betrifft, wendet sich der Verfasser insbesondere der Frage zu, in welcher Weise die Längsmagnetisirung eines Eisen- oder Stahldrahtes seinen Widerstand beeinflusst. Frühere Beobachter waren in dieser Hinsicht zu den verschiedensten Resultaten gelangt, und der Verfasser findet, dass in der That bei Anwendung verschiedener Eisensorten und verschiedener magnetisirender Kräfte bald eine Zunahme, bald eine Abnahme des